

3356/J XX.GP

der Abgeordneten Scheibner, Apfelbeck, Mag. Haupt, Dr. Ofner, DI Schöggel und Kollegen

an den Bundesminister für Landesverteidigung

betreffend die Ausrüstung der Fliegerdivision mit Luftfahrzeugen

Die Situation bei den Luftfahrzeugen der Fliegerdivision des Bundesheeres ist seit längerem äußerst angespannt. Fast alle in Verwendung befindlichen Typen sind bereits seit vielen Jahren bzw. Jahrzehnten im Dienst. Abgesehen von der Frage der Nachbeschaffung eines Luftraumüberwachungsflugzeuges spitzt sich vor allem bei den Hubschraubern des Heeres die Situation von Jahr zu Jahr weiter zu. War schon bisher die Lufttransportkapazität (Flächenflugzeuge als auch Hubschrauber) des Bundesheeres mehr als bescheiden und die in der HG - NEU geforderte Lufttransportkapazität von einem verstärkten Jägerbataillon in zwei Lifts bis heute Wunschdenken, wird zusätzlich in naher Zukunft die Hubschrauberflotte um die Hubschrauber der Type Augusta Beil (AB) 204B (seit 1963 im Dienst!) und Alouette III reduziert. Da keine Nachfolgebeschaffung geplant ist wird somit die Lufttransportkapazität der Fliegerdivision weiter schrumpfen.

Ganz zu schweigen von einer Stärkung der Transportkapazität der österreichischen Fliegerkräfte, v.a. in Hinblick auf die bereits jetzt und in Zukunft in weit größerem Ausmaß an das Bundesheer gestellten Aufgaben im Rahmen verschiedenster Auslandseinsätze sowie der ständigen Ausweitung des Assistenzeinsatzes an der EU - Außengrenze, wird es in Zukunft zu einer erheblichen Reduktion der bereits heute völlig unzureichenden Ausstattung der Fliegertruppe mit Luftfahrzeugen (sowohl in bezug auf ihre Transportkapazität als auch auf die Reichweite der vorhandenen Luftfahrzeuge) kommen.

Maßnahmen, die dieser Entwicklung entgegenwirken, werden nicht gesetzt. Anstatt die Anschaffung von Transporthubschrauber und Transportflugzeugen in einem Ausmaß, wie es die Einsätze und Aufgaben des Heeres erfordern, vorzunehmen finden Hubschrauber und Flächenflugzeuge im 10 jährigen Investitionsprogramm des Ministeriums keine Erwähnung mehr. Auch im 4jährigen Beschaffungsprogramm des Bundesheeres findet sich kein Wort über Hubschrauber und Flächenflugzeuge (Siehe III - 81 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates XX.GP): „Sonderbericht des Rechnungshofes - Vierter und letzter Teilbericht“ S .33 und 34 Da eine Wende in diesem Denken nicht absehbar ist, droht die österreichische militärische Luftfahrt in naher Zukunft in die Bedeutungslosigkeit zu schrumpfen.

Die Soldaten der Fliegertruppe, vor allem das fliegende Personal sind ob dieser Entwicklung mehr als beunruhigt. Viele sehen keine Möglichkeit mehr, ihren Beruf als Soldat und Pilot sinnvoll und konstruktiv auszustalten und damit ihr zukünftiges Berufsleben im Rahmen des Bundesheeres zu planen. Viele Soldaten, vor allem Piloten denken ans Aufhören.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

ANFRAGE

Welchen Stellenwert hat der Luftransport in den Einsatzplanungen des Bundesheeres?

2. Warum finden sowohl Hubschrauber, hier v.a. Transporthubschrauber, und Flächenflugzeuge im 10jährigen Investitionsprogramm des Bundesheeres keine Erwähnung mehr?

3. Warum finden sowohl Hubschrauber, hier v.a. Transporthubschrauber, und Flächenflugzeuge im 4jährigen Beschaffungsplan des Bundesheeres keine Erwähnung mehr?
4. Welche Maßnahmen werden seitens Ihres Ressorts gesetzt, um die Luftransportkapazität der Fliegerdivision zumindest in dem Ausmaß zu steigern, daß eine Luftverlegung eines verstärkten Jägerbataillons in zwei Lifts durchführbar wird?

5. Welche Maßnahmen werden seitens Ihres Ressorts gesetzt, um die Luftransportkapazität der Fliegerdivision soweit auszubauen, daß Auslandseinsätze des Bundesheeres ohne einer Anmietung privater Flugzeuge bzw. Hilfe anderer Streitkräfte planbar und durchführbar werden?

6. Welche Maßnahmen werden durch die zuständigen Stellen gesetzt, um das Einsatzspektrum der bei der Fliegerdivision in Verwendung befindlichen Flächenflugzeuge zu steigern bzw. deren Ausrüstungsausstattung zu verbessern (z.B.: Einbau eines Global - Position - Systems etc.)?

7. Welche Maßnahmen werden durch die zuständigen Stellen gesetzt, um das Einsatzspektrum der bei der Fliegerdivision in Verwendung befindlichen Hubschrauber zu steigern bzw.

deren Ausrüstungsausstattung zu verbessern (z.B.: Einbau eines Global - Position - Systems etc.)?

8. Werden die Hubschrauber der Type AB 204B in den nächsten Jahren ausgeschieden?

a. Wenn ja, wann?

b. Wenn ja, wann werden diese Maschinen mit welchem Nachfolgermodell ersetzt?

c. Wenn nein, warum nicht?

9. Wie wird ein Weiterbetrieb der 1963 in Dienst gestellten Hubschrauber AB 204B in flugbetrieblicher und flugsicherheitsmäßiger Hinsicht begründet und verantwortet?

a. Welche Maßnahmen würden bei einem Weiterbetrieb zur „Lebenserhaltung“ dieser Hubschrauber notwendig werden?

b. Welche Kosten würden entstehen?

c. Wie beurteilen die zuständigen Stellen in Hinblick auf die Flugsicherheit, die Rentabilität und die Effizienz einen Weiterbetrieb dieses Hubschraubertyps?

d. Ist es geplant, diese Hubschrauber in ihrer Einsatzleistung zu verbessern?

e. Wann wäre der endgültige Zeitpunkt für ein Ausscheiden der AB 204B?

f. Ist bei Weiterbetrieb der AB 204B eine ausreichende Ersatzteilbevorratung möglich?

10. Wieviele der vorhandenen AB 204B sind unter Berücksichtigung des Zeitaufwandes für Wartungsarbeiten u.ä. im Jahresschnitt gleichzeitig einsatzbereit?

a. Wieviele Flugstunden können mit den vorhandenen AB 204Bs pro Jahr in den nächsten Jahren geleistet werden?

b. Wieviele Flugstunden sind pro Jahr erforderlich, um die Feldverwendungsfähigkeit der Piloten der AB 204Bs zu gewährleisten?

11. Werden die Hubschrauber der Type Allouette III in den nächsten Jahren ausgeschieden?

a. Wenn ja, wann?

b. Wenn ja, wann werden diese Maschinen mit welchem Nachfolgermodell ersetzt?

c. Wenn nein, warum nicht?

12. Wie wird ein Weiterbetrieb der Hubschrauber Allouette III in flugbetrieblicher und flugsicherheitsmäßiger Hinsicht begründet und verantwortet?

a. Welche Maßnahmen würden bei einem Weiterbetrieb zur „Lebenserhaltung“ dieser Hubschrauber notwendig werden?

b. Welche Kosten würden entstehen?

c. Wie beurteilen die zuständigen Stellen in Hinblick auf die Flugsicherheit, die Rentabilität und die Effizienz einen Weiterbetrieb dieses Hubschraubertyps?

d. Ist es geplant, diese Hubschrauber in ihrer Einsatzleistung zu verbessern?

- e. Wann wäre der endgültige Zeitpunkt für ein Ausscheiden der Alluette III?
- f. Ist bei Weiterbetrieb der Alluette III eine ausreichende Ersatzteilbevorratung möglich?
13. Wird das Flächenflugzeug der Type SC 7 SKYVAN in den nächsten Jahren ausgeschieden?
- a. Wenn ja, wann?
 - b. Wenn ja, wann werden diese Maschinen mit welchem Nachfolgermodell ersetzt?
 - c. Wenn nein, warum nicht?
14. Wie wird ein Weiterbetrieb der SC 7 SKYVAN in flugbetrieblicher und flugsicherheitsmäßiger Hinsicht begründet und verantwortet?
- a. Welche Maßnahmen würden bei einem Weiterbetrieb zur „Lebenserhaltung“ dieser Flugzeuge notwendig werden?
 - b. Welche Kosten würden entstehen?
 - c. Wie beurteilen die zuständigen Stellen in Hinblick auf die Flugsicherheit, die Rentabilität und die Effizienz einen Weiterbetrieb dieses Flugzeugtyps?
 - d. Ist es geplant, diese Flugzeuge in ihrer Einsatzleistung zu verbessern?
 - e. Wann wäre der endgültige Zeitpunkt für ein Ausscheiden der SC 7 SKYVAN?
 - f. Ist bei Weiterbetrieb der SC 7 SKYVAN eine ausreichende Ersatzteilbevorratung möglich?
15. Existieren in Ihrem Ressort Untersuchungen über die Steigerung der Kosten für Wartungsarbeiten u.a. in Zusammenhang mit dem Alter der in Dienst befindlichen Luftfahrzeuge?
- a. Wenn ja, zu welchem Ergebnis kommen diese Untersuchungen?
16. Existieren in Ihrem Ressort Untersuchungen über den Zusammenhang von Alter eines Luftfahrzeugen und dem Flugsicherheitsrisiko (Überalterung, Unfallhäufigkeit, etc.)?